

Armin Rauen

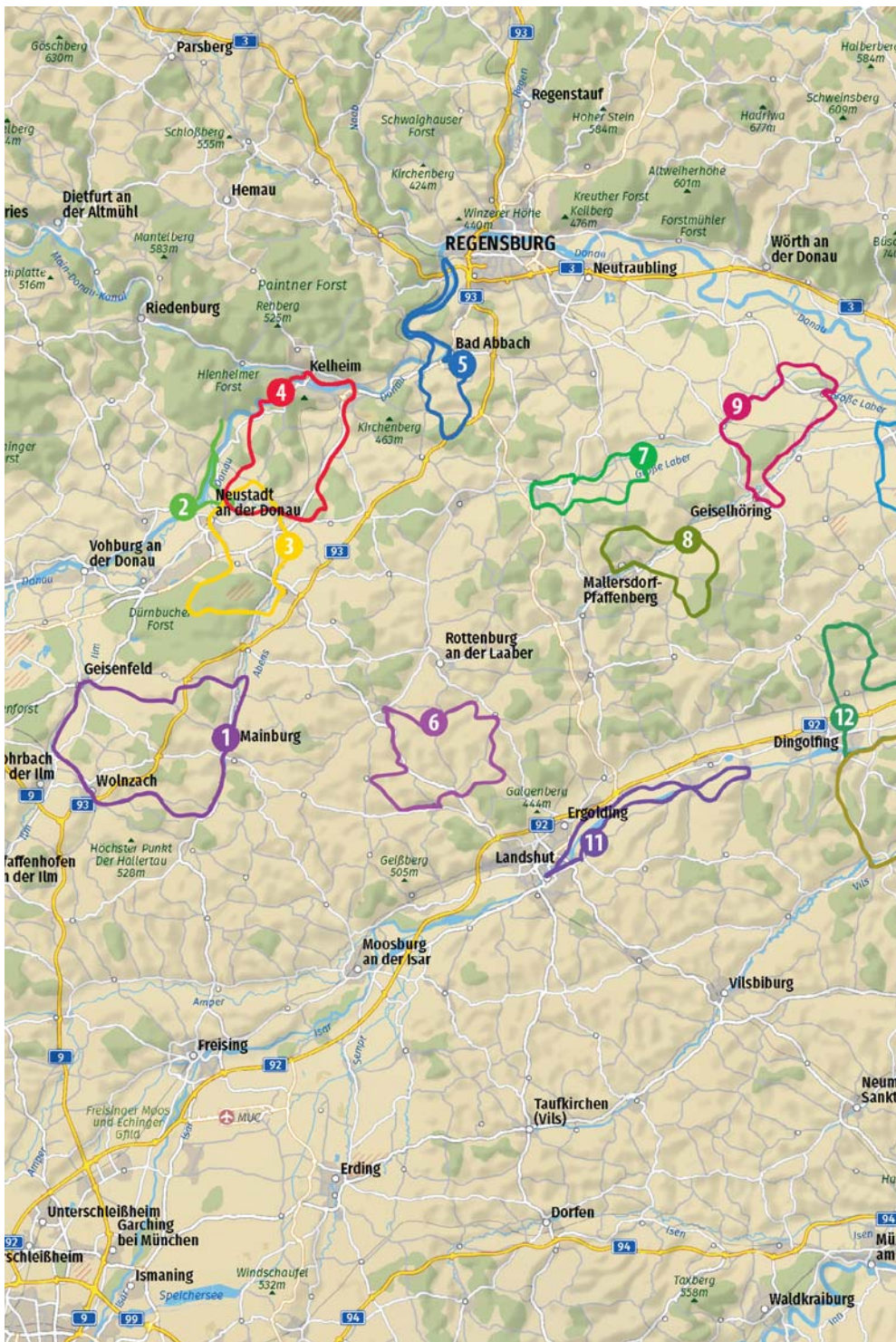


GENUSS RADELN

BAYERISCHES DONAU-ISAR-HÜGELLAND

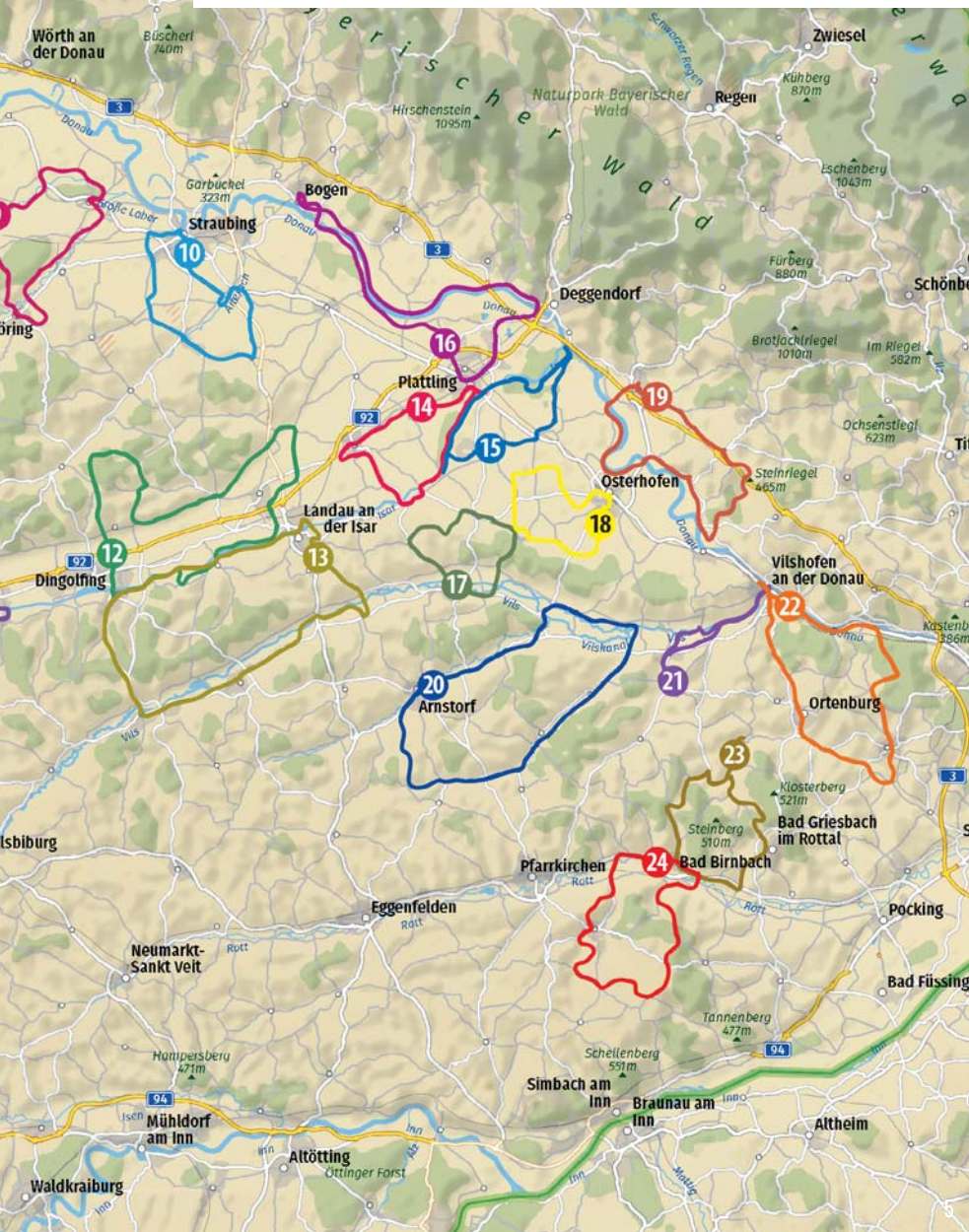


Entdecker-Touren zwischen Deggendorf,
Straubing, Regensburg & Landshut



Hinweis zu den Öffnungszeiten von Gaststätten

Es kann immer zu spontanen Änderungen von Öffnungszeiten oder auch zu generellen Schließungen kommen. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer Tourplanung zu berücksichtigen und sich vorab selbst über die tagesaktuellen Öffnungszeiten der jeweiligen Gaststätte zu informieren – telefonisch oder auf der Website (falls vorhanden).



2 **Vorwort**

3 **Das Donau-Isar-Hügelland**

4 **Übersichtskarte**

6 **Inhalt**

8 **Radeln** mit GPS

8 **Danksagung**

9 **Streckendetails**

– Piktogramme

– Schwierigkeitsbewertung

10 Wolnzacher **Hopfenrunde**

TOUR 01 Mainburg
mittel 57,7 km | 350 Hm | 5:00 h

16 **Römertour**

TOUR 02 Bad Gögging
leicht 27,7 km | 70 Hm | 2:30 h

24 Holledauer **Turm-Tour**

TOUR 03 Abensberg
mittel 39,5 km | 190 Hm | 3:30 h

30 Von **Sanddünen** zum
Donaudurchbruch

TOUR 04 Bad Gögging
mittel 46,1 km | 270 Hm | 6:00 h

36 **Wasser- und Schwefeltour**

TOUR 05 Bad Abbach
mittel 48,9 km | 430 Hm | 4:00 h

44 Durchs **Holledauer Tor**

TOUR 06 Furth
schwer 45,3 km | 530 Hm | 4:30 h

52 **Napoleontour**

TOUR 07 Eggmühl
leicht 30,7 km | 180 Hm | 2:30 h

58 **Labertal-Tour**

TOUR 08 Laberweinting
mittel 32 km | 290 Hm | 2:45 h

64 **Haindling**

TOUR 09 Rain
mittel 43,1 km | 180 Hm | 3:30 h

72 Kleine **Gäubodentour**

TOUR 10 Straubing
mittel 38,1 km | 140 Hm | 3:15 h

80 Auf den Spuren des **Isargoldes**

TOUR 11 Landshut
mittel 47 km | 240 Hm | 4:00 h



86 Radweg der versunkenen Schlösser

TOUR 12 Dingolfing
schwer 70,9 km | 620 Hm | 6:00 h

92 Der „Wachsende Felsen“ und ein berühmter Kreisverkehr

TOUR 13 Landau an der Isar
mittel 64,3 km | 330 Hm | 5:00 h

98 Radtour mit Geschichte

TOUR 14 Plattling
leicht 37 km | 70 Hm | 3:00 h

106 Alte und Neue Isar

TOUR 15 Niederpörling
leicht 39,5 km | 80 Hm | 3:15 h

114 Vom Flatternberg zum Bogenberg

TOUR 16 Plattling
mittel 62,2 km | 290 Hm | 5:00 h

120 Vilstäler GurkerRadweg

TOUR 17 Eichendorf
mittel 26,4 km | 220 Hm | 2:00 h

126 Dörferrundfahrt mit Landschaftskino

TOUR 18 Osterhofen
mittel 29,9 km | 180 Hm | 2:30 h

132 Vom Bayerischen Wald zur Mühlhamer Donauschleife

TOUR 19 Hengersberg
mittel 47,3 km | 230 Hm | 4:00 h

140 Arnstorfer Runde

TOUR 20 Arnstorf
mittel 58,4 km | 350 Hm | 5:00 h

148 Von Aidenbach über Aldersbach durchs Vils-Engtal nach Vilshofen

TOUR 21 Aidenbach
leicht 30 km | 170 Hm | 2:30 h

156 Zwei-Quellen-Radtour

TOUR 22 Vilshofen an der Donau
schwer 51 km | 560 Hm | 5:00 h

162 Wallfahrtskirchen im Thermenland

TOUR 23 Sammarein
mittel 40,4 km | 380 Hm | 3:30 h

168 Kaser Steinstube und Krokodilfelsen

TOUR 24 Bad Birnbach
schwer 47,1 km | 620 Hm | 5:00 h





Radeln mit GPS

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass Sie die Wege mithilfe der Tourenbeschreibungen und der abgebildeten Karten auch ohne moderne Technik finden können. Es kann aber sicher nicht schaden, wenn man im Zweifelsfall auf technische Hilfsmittel zurückgreifen kann; besonders nützlich ist die elektronische Unterstützung auf unmarkierten Streckenabschnitten. Deshalb bieten wir Ihnen auf der Webseite des Verlags die GPS-Daten zu diesem Radelführer kostenlos zum Download an. Die Adresse der Webseite lautet: <https://gps.battenberg-bayerland.de/> Geben Sie zuerst das Passwort XXXXXXXX in das entsprechende Feld ein und klicken Sie dann bei der Tour Ihrer Wahl auf den Download-Button.

Die GPS-Daten wurden sorgfältig vom Autor erstellt. Es kann aber vorkommen, dass Ihre Position aus technischen Gründen nicht exakt angezeigt werden kann. Mithilfe der Wegbeschreibungen und einer Karte sollten Sie sich aber stets orientieren können.

Die Touren sind im gängigen GPX-Format gespeichert. Sie können einzelne Touren direkt herunterladen oder gleich alle auf einmal; in dem Fall erhalten Sie eine ZIP-Datei, die Sie erst einmal „entpacken“ müssen.

Um die GPS-Daten benutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone (iPhone oder Android) mit GPS-Empfänger und eine App, die GPX-Dateien darstellen kann (z. B. Komoot, Bergfex, Outdooractive o. Ä.). Speziell zur Planung am PC empfiehlt der Autor auch den Bayernatlas (<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>), die offizielle Karten-Software des Freistaates Bayern.

Sie sollten nach Möglichkeit die Dateien so speichern, dass Sie sie offline nutzen können, da Wälder und Berge beim Netzausbau oft nicht vorrangig behandelt werden und es im Online-Betrieb bei schlechtem Netz zu lästigen Verzögerungen kommen kann. Navigationsaufgaben verursachen meist einen höheren Energieverbrauch auf dem Smartphone. Achten Sie daher besonders bei längeren Touren darauf, dass der Akku ausreichend aufgeladen ist.

Danksagung

Ich danke allen Mitwirkenden am Gelingen dieses Buchprojekts. Besonders möchte ich mich bedanken bei: dem Tourismusverband des Landkreises Kelheim für die Überlassung der Radweg-Logos, der Staatlichen Münzsammlung München für die Fotos des Isargolddukats, Albert Pfeil für Infos zum Velodrom Niederpörling, Hermann Waas vom Wasserwirtschaftsamt Deggendorf für Details zur Isar, dem Landesamt für Umwelt für das geologische Blockbild

des Donaurandbruchs, Hans Steiger (Maschinenbau Steiger) für die Infos aus erster Hand zu den Gurkenfliegern, Alois Wimmer (Pfarrei Jägerwirth) für Details zu Heiligenbrunn. Helga und Sigi sei Danke gesagt für das Ausprobieren von Touren. Ganz besonders möchte ich meiner Frau Christine danken. Sie hatte immer Geduld, wenn ich wieder mal für ein Foto anhielt, und sie war mir eine große Hilfe von der Tourerkundung bis zur Texterstellung.

STRECKENDETAILS

PIKTOGRAMME



Distanz



Ortschaften



Gasthäuser / Cafés



Höhenmeter



Bodenbeschaffenheit



E-Bike-Ladestation



Fahrzeit



Markierung



Wissenswertes



Ausgangs-/Endpunkt



Charakteristik der Tour

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG



Leicht

Kurze Tour mit wenig Steigungen. Typisch sind bis 30 km und 150 Hm. Bequeme Radwege oder Straßen, keine technisch anspruchsvollen Passagen. Ideal für wenig trainierte Radfahrer, für Familien mit Kindern oder auch als Feierabendtour für Geübte.



Mittel

Etwas längere Tour, die auch ein paar längere oder etwas steilere Anstiege enthalten kann, zum Beispiel 50 km und 300 Hm. Typische Tagestour für Radler mit normaler Kondition.



Schwer

Längere Tour mit einigen Hügeln, beispielsweise 70 km und 500 Hm oder auch mehr. Es können auch anspruchsvollere Passagen, wie etwa ein steiler Anstieg oder eine Steigung mit grobem Schotter, enthalten sein. Gute Kondition ist erforderlich. Sportlern macht diese Tour sicher Spaß.

Die Schwierigkeitsbewertung gilt für normale Radfahrer, also Radler ohne Elektromotor-Unterstützung („Bio-Biker“). Alle Touren sind mit einem klassischen Tourenrad, Trekking-Bike oder Gravel-Bike gut zu fahren. E-Biker dürfen sich auch als Ungeübte an etwas hügeligere Touren trauen. Trotzdem können für eher ungeübte Radler, trotz Elektromotor, beispielsweise steile Anstiege oder Abfahrten auf Schotter herausfordernd werden, allein auf Grund des erhöhten Fahrradgewichts.

Bitte immer vorsichtig und vorausschauend fahren!

Wolnzacher Hopfenrunde

Im größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt. Wolnzach ist das Zentrum und dort lädt das hochinteressante Hopfenmuseum zu einem Besuch ein.

TOUR
01



Mainburg, Parkplatz am Sportplatz
Navi: 84048 Mainburg, Regensburger
Straße



Mainburg – Rudelzhausen – Hüll mit
Hopfenforschungsanstalt – Wolnzach mit
Hopfenmuseum – Königsfeld – Geisenfeld –
Unterpindhart – Ratzenhofen – Mainburg



Asphalt: 49,4 km
Schotter: 8,2 km



keine durchgehende Markierung, teils
Abensradweg, Hopfentour Spange 3,
Hallertauer Hopfentour, Ilmtaltour



Radtour durch das Hopfenzentrum
Hollledau. Die ideale Jahreszeit ist der
Hochsommer, wenn alle Hopfenfelder
sattgrün sind und die Hopfendolden
blühen.



Biergarten Schloß Ratzenhofen 9
Dorfstr. 32, 84094 Elsendorf
Tel. 08753 910022

Gastronomie in Mainburg und Wolnzach



Mainburg:
Marktplatz 1, 84048 Mainburg
Biergarten Schloß Ratzenhofen 9
Dorfstr. 32, 84094 Elsendorf
Tel. 08753 910022

WOLNZACHER HOPFENRUNDE – TOUR 01



mittel



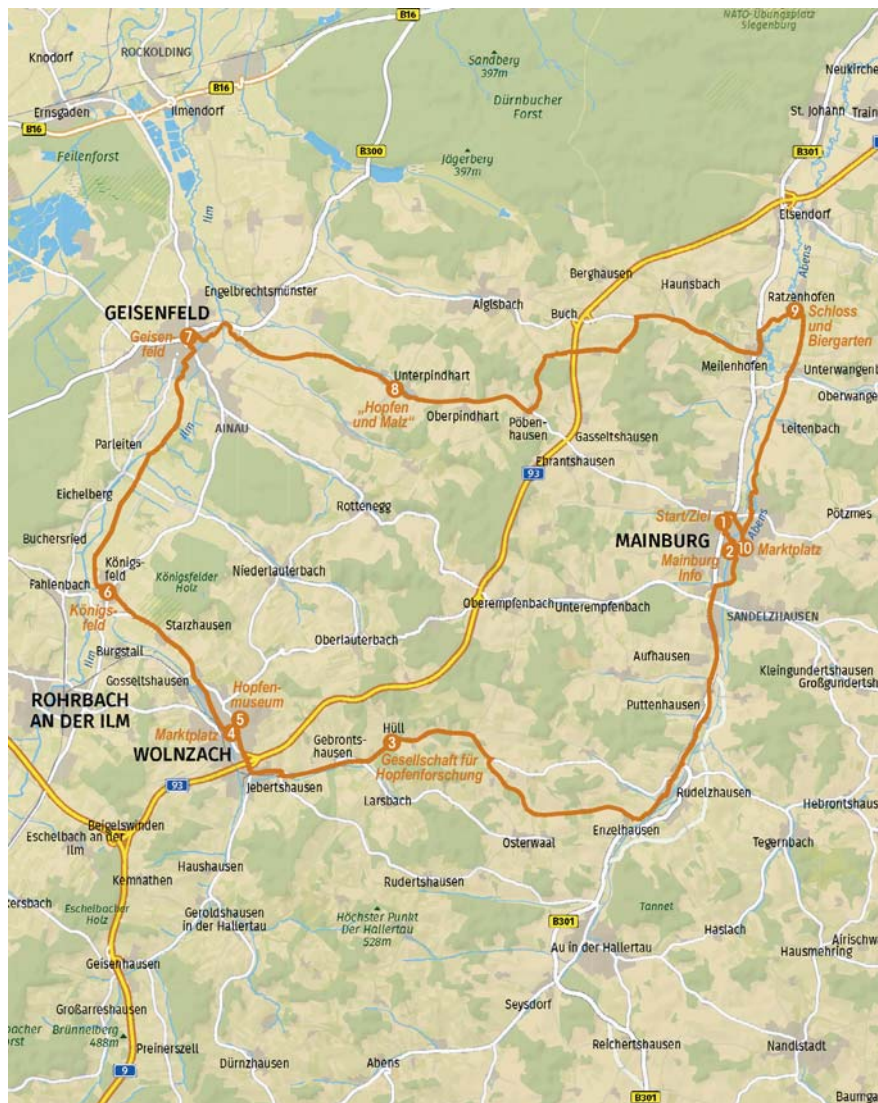
57,7 km



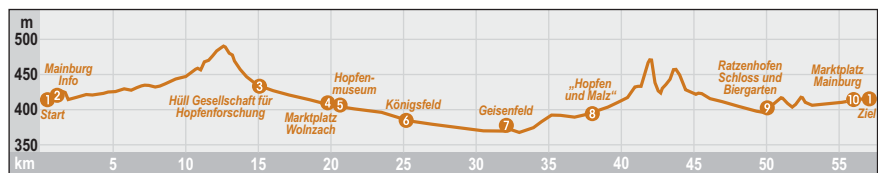
350 Hm



5:00 h



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL





An der Infostelle in Mainburg

Die Tour beginnt in Mainburg. Mainburg liegt im niederbayerischen Landkreis Kelheim, an dem kleinen Fluss Abens und in der Holledau. Die Holledau ist eine Kulturlandschaft, sie erstreckt sich über mehrere Landkreise in den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberbayern. Die Holledau ist das weltweit größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet.

Vom Parkplatz am Sportzentrum ① fahren wir zunächst rechts in Richtung Stadtmitte. An der Bogenbergerstraße fahren wir links weg und am Kreisverkehr rechts. Am Parkplatz Griesplatz ist eine Infostelle des Marktes Mainburg eingerichtet, und eine Holzskulptur ② präsentiert uns hier schon mal den Hopfen.

Es geht weiter Richtung Süden und nach den letzten Häusern fahren wir rechts, an der Besmühle vorbei, bis wir auf den Radweg an der Freisinger Straße (B 301) links abbiegen. Der Radweg ist hier als „Abenstalradweg“ beschildert. Wir passieren Puttenhausen. In Rudelzhausen fahren wir nach rechts in die Lindenstraße. Wir folgen der Markierung

„Hopfentour Spange 3“. Nach Einzelhausen zweigt der Weg links ab und wir fahren zwischen Hopfenfeldern immer leicht bergauf. Wir biegen nach links



ab und auf der Kreisstraße kommen wir nach Hüll. Hier liegt rechter Hand das Hopfenforschungszentrum **3**.

Gegenüber der Forschungseinrichtung fahren wir links in Richtung Wolnzach. Immer der Radwegbeschilderung nach kommen wir über Gebrontshausen und nach Überquerung der A93 direkt auf den Marktplatz von Wolnzach **4**. Wolnzach ist ein Markt im oberbayerischen Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm. Man sagt, Wolnzach sei das Zentrum des Hopfenanbaugebiets der Holledau.

Am Marktplatz geht es rechts und nach rund 150 m liegt das Deutsche Hopfenmuseum **5** vor uns. Ein Besuch lohnt sich. Wir erfahren viel über den Hopfenanbau früher und heute. Es sind alte Maschinen ausgestellt und Dioramen lassen die Handarbeit von früher lebendig werden.

Der Hopfenanbau hat hier eine lange Tradition. „Die Hallertau hat in ihrem Hopfenbau eine Goldgrube, reichlicher noch als die Goldgruben Kaliforniens“, sagte etwa der Pfarrer Moritz Filser im Jahr 1860. Auch das können wir im Hopfenmuseum lesen.

Vom Wolnzacher Marktplatz geht es weiter nach Westen und über die Hopfenstraße ortsauwärts. Am Kreisverkehr nehmen wir die dritte Straße in

Richtung Königsfeld. Wir sind jetzt auf einem Abschnitt der Hallertauer Hopfentour. Nach Starzhäusen geht der Radweg rechts weg von der Staatsstraße und weiter ganz gemütlich durch die Hopfenfelder. Wir fahren durch Königsfeld **6** und biegen rechts ab in Richtung Geisenfeld, jetzt auf dem



DIE HOLLEDAU UND DER HOPFEN

In der Holledau, auch Hollerdau oder Hallertau, werden auf rund 2.400 km² rund 86 % des deutschen und etwa 34 % des weltweit verarbeiteten Hopfens angebaut. Hopfen ist eine schnell wachsende Kletterpflanze; er kann bis zu 35 cm an einem Tag wachsen. Die Triebe winden sich immer im Uhrzeigersinn um ihre Unterlage herum; diese Richtung wird deswegen auch als „hopfisch“ bezeichnet. Die Fruchtstände reifen im Hochsommer. Sie heißen Dolden, und diese werden hauptsächlich in der Bierproduktion verwendet. Der Hopfen verleiht dem Bier sein typisches Aroma und die Bitterkeit, außerdem trägt er zur Haltbarkeit bei.

Im Zentrum der Holledau liegt der Markt Wolnzach, und hier ist das Deutsche Hopfenmuseum beheimatet. Es bietet einen interessanten Einblick in die alten und modernen Methoden des Hopfenanbaus. Früher war der Hopfenanbau mit sehr viel anstrengender Handarbeit verbunden, auch das vermittelt das Museum. In Hüll, nahe Wolnzach, befindet sich die Gesellschaft für Hopfenforschung e.V., ein Hopfenforschungszentrum.

Der Hopfenanbau ist in der Holledau schon seit dem 8. Jahrhundert belegt. Die Holledau ist aber auch bekannt für den Anbau von Spargel, hauptsächlich in der Gegend um Abensberg.

Eine Hopfenpflückerin im Hopfenmuseum



Ilmtalradweg. Wir fahren ins Zentrum des Städtchens Geisenfeld **7**.

Über die Schlagtörgasse kommen wir wieder an die Ilm. Vor der Brücke der Regensburger Straße (B 300) halten wir uns rechts und fahren durch Gaden bei Geisenfeld. Nun geht es auf der Kreisstraße weiter in Richtung Osten. In Unterpindhart **8** kommen wir an dem schönen „Hopfen und Malz“-Graffiti vorbei.

In Pöbenhausen biegen wir nach links ab. Es geht wieder etwas bergauf. An der nächsten Straßen-


gabelung halten wir uns links und bei der nächsten Möglichkeit geht es rechts weg nach Radertshausen. Nach Radertshausen geht es links und an der Kreisstraße fahren wir rechts, bis in den Ort Meilenhofen. Dort halten wir uns links. Am Ortsende von Meilenhofen folgen wir wieder der Beschilderung des Abensradwegs bis in das Örtchen Ratzenhofen. In Ratzenhofen liegt das idyllische Schloss **9**, in dem gerne geheiratet wird. Es ist auch ein großer Biergarten angegliedert, der sich für eine ausgiebige Rast anbietet.





An der Abens kurz vor Mainburg

Frisch gestärkt geht es über die Hopfenstraße auf dem Abensradweg zurück in Richtung Mainburg.

Nach Unterwangenbach überqueren wir die Kreisstraße. Immer der Beschilderung des Abensradwegs folgend, kommen wir wieder nach Mainburg. Es bietet sich dort ein Abstecher zum Marktplatz  an. Zum Ausklang der Tour laden hier Cafés und Gaststätten zur Einkehr ein.

Radler sind in Mainburg willkommen.



Vom Marktplatz aus, wo wir die Einbahnstraßenregelung beachten müssen, folgen wir der Abensberger Straße bis zum Kreisverkehr; diesen überqueren wir, und gleich danach geht die Straße Am Sportplatz nach links zurück zu unserem Startpunkt. Auf rund 58 km durch grüne Hopfenfelder haben wir die Holledau als weltweit größtes zusammenhängendes Hopfenanbaugebiet kennen gelernt.

Information

Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach:
Elsenheimerstraße 2, 85283 Wolnzach
Tel. 08442 7574
www.hopfenmuseum.de

GfH – Gesellschaft für Hopfenforschung e.V.:
Hüll 5 1/3, 85283 Wolnzach
Tel. 08442 3597
www.hopfenforschung.de

Stadt Mainburg: www.mainburg.de

Markt Wolnzach: www.wolnzach.de

Römertour

Wegen seiner Schwefelquellen war Bad Gögging schon zu Zeiten der Römer ein Badeort und ist es auch heute noch. Ein römischer Wachturm, ein römisches Kastell, Schwefelquellen und ein römisches Museum erwarten uns.

TOUR
02



Bad Gögging, Parkplatz an der Abens
Navi: 93333 Bad Gögging, an der Abens 10



Bad Gögging Parkplatz – Neustadt a.d. Donau – Donaubrücke – Hienheim – „Eisernes Handl“ – Hadrianssäule – römischer Wachturm – Donaufähre Hienheim–Eining – Eining – Römerkastell Abusina – Bad Gögging Limes-Therme – neuer Kurpark – Römermuseum – alter Kurpark mit Schwefelquelle – Bad Gögging Parkplatz



Asphalt: 19,9 km
Schotter: 7,8 km



keine durchgehende Markierung,
in Teilen Donauradweg



Leichte Radtour mit wenig Steigungen,
nicht nur auf Radwegen. Wir überqueren

die Donau per Brücke und per Fähre. Es gibt die Besuchungsmöglichkeit des Römischen Museums für Kur- und Badewesen und einer Schwefelquelle ganz in der Nähe des Start- und Zielorts.



Biergarten an der Fähre

Zur Überfuhr 15, 93333 Neustadt a.d. Donau
Tel. 08753 910022

Der Eisvogel 15

An der Abens 20, 93333 Bad Gögging
Tel. 09445 9690

weitere Gasthäuser in Bad Gögging
oder Bad Gögging Therme



Der Eisvogel 15

An der Abens 20, 93333 Bad Gögging
Tel. 09445 9690

Tourist-Information Bad Gögging

Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging
Tel. 09445 95750

RÖMERTOUR AB BAD GÖGGING - TOUR 02



leicht



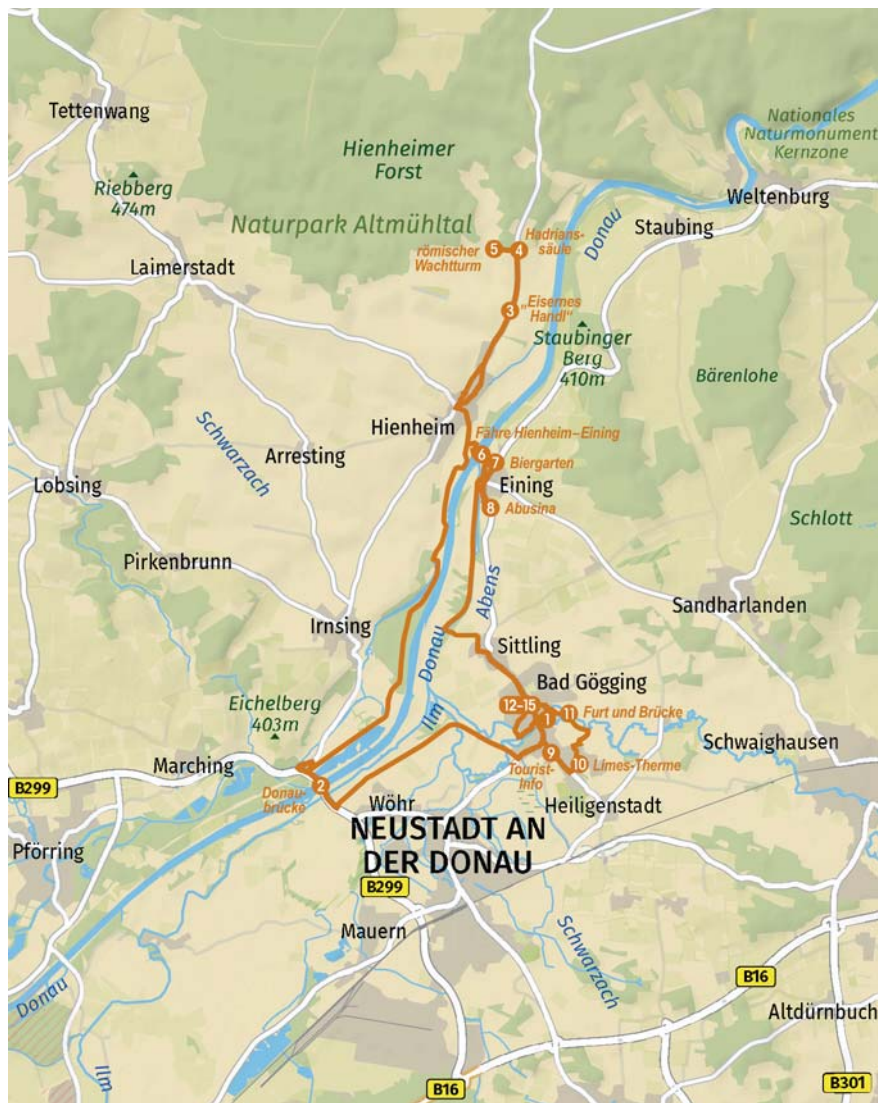
27,7 km



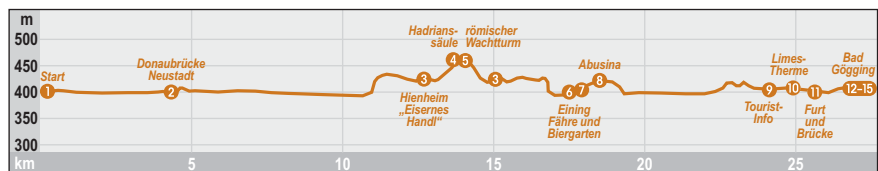
70 Min



2:30 h



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap/ODbL



Bad Gögging ist der Startpunkt dieser Rundtour. Das Bad Gögginger Wappen gibt uns die Leitlinie für die heutige Tour vor: Es zeigt zwei Badeschefel. Der obere repräsentiert die römische Badeepoche, der untere die mittelalterliche Epoche. Grundlage der bis heute reichenden Badekultur sind die Schwefelquellen. Es geht bei dieser Tour also um die Römer und um Schwefelquellen.

Wir starten in Bad Gögging, am Parkplatz an der Abens **1**. Wir fahren zur Hauptstraße und dann über die Abens-Brücke.

Wir folgen der Neustädter Straße, bis es am Ortsende, nach dem Fitnessstudio „Wellfun“ und einer kleinen Brücke, rechts weggeht. Wir radeln weiter am Damm entlang. In den Außenbezirken von Neustadt a.d. Donau treffen wir auf die B299. Nun geht es nach rechts und auf dem Radweg über die Donaubrücke **2**. Gleich nach der Brücke fahren wir wieder rechts weg und weiter auf dem Donaudamm. Wir radeln ohne jede Steigung an Irnsing vorbei bis Hienheim ganz gemütlich mit schönen Ausblicken.



Das Wappen von Bad Gögging (siehe Info)

In Hienheim kommen wir auf die Kelheimer Straße. Wir biegen rechts und gleich wieder links ab und fahren ein Stück parallel zur Hauptstraße, bis wir sie am Ortsende wieder erreichen. Auf der

Bad Gögging an der Abens





Die Hadrianssäule

Kelheimer Straße fahren wir ab jetzt leicht bergauf und erreichen das „Eiserne Handl“ ③. Eine geschmiedete Hand zeigt zum Fußweg nach Haderfleck, das ist ein Weiler in der Nähe. Die eiserne Hand erzählt diese schauerliche Geschichte: Eine Näherin ist täglich nach Haderfleck zur Arbeit gegangen. Oft begegnete ihr da ein Wolf, den sie dann mit einem Stück Brot fütterte. Eines Tages aber hatte sie das Brot vergessen. Sie konnte dem hungrigen Tier nichts zum Fressen anbieten. Da fiel sie der Wolf an und fraß sie auf. Nur die rechte Hand, mit der die junge Frau ihm so oft das Brot gegeben hatte, ließ er liegen. Wir brauchen heute Wölfe nicht zu fürchten, sondern fahren weiter, bis wir bei der Hadrianssäule ④ angekommen sind. Sie ist für uns der Wegweiser, an dem wir nach links auf einen Schotterweg abbiegen. Am höchsten Punkt unserer Tour sind wir schließlich beim Nachbau des römischen Limes-Wachturms ⑤ angekommen.



DIE HADRIANSSÄULE UND DER RÖMISCHE LIMES

Die Hadrianssäule markiert den Beginn des Limes, des römischen Grenzwalls, der sich von hier in westlicher Richtung hinzog. In der anderen Richtung, nach Osten, war die Donau die natürliche Grenze zu den Germanen, und sie wird deshalb auch als „nasser Limes“ bezeichnet. Die Säule ist benannt nach Kaiser Hadrian (regierte von 98 bis 117 n. Chr.), der die Glanzzeit des Limes repräsentiert. Noch heute sind Reste des Limes unter dem Flurnamen „Teufelsmauer“ und Fundamente von Limes-Wachttürmen in der Nähe auffindbar. Der Nachbau eines römischen Limes-Wachturms ist etwa 300 m westlich der Hadrianssäule zu besichtigen.

Jetzt fahren wir zunächst auf der gleichen Strecke, nun leicht bergab, wieder nach Hienheim zurück. In der Ortsmitte zeigt der Wegweiser zur Fähre nach links. Hier biegen wir ab und kommen zum Fähranleger ⑥. Ein Gong hängt bereit, damit wir uns beim Fährmann als Kundschaft melden können.

Das „Eiserne Handl“



Nach dem Übersetzen haben wir die Möglichkeit zu einer Einkehr im Biergarten **7** direkt am Fähranleger Eining. Wir fahren in die Ortsmitte von Eining hinauf und dann rechts weg auf die Abusinastraße. Nach wenigen hundert Metern sind wir an der Ausgrabungsstelle des Römerkastells Abusina **8** angekommen.

Es gibt hier zwar keine Gastronomie, aber öffentliche Toiletten und auch einen Getränkeautomaten. Nach der Besichtigung wenden wir uns wieder zurück nach Eining. Kurz vor dem Fähranleger geht der offizielle Donauradweg links weg. Nach 2,5 km verlassen wir den Donauradweg nach links in Richtung Sittling. In Sittling fahren wir nach rechts auf die Römerstraße und weiter bis nach Bad Gögging.

Wir sind nun fast am Startpunkt angekommen. Um einen Einblick in das alte und in das moderne Bad Gögging mit seiner Badekultur zu bekommen, machen wir noch einen kleinen Schlenker. Wir fahren weiter, über die Abens-Brücke, bis wir an der Bad Gögginger Tourist-Info **9** links abbiegen in Richtung Limes-Therme. Hier wenden wir uns nach links, schieben unsere Räder durch



Donaufähre zwischen Hienheim und Eining

die Fußgängerzone am Kurplatz und stehen bald vor dem Haupteingang zur Limes-Therme **10**. Das ist der modernste Teil von Bad Gögging. In den 1970er Jahren wurde hier mit einer 650 m

Zur Meditation am Fähranleger





Römerkastell Abusina

tiefen Bohrung eine schwefelhaltige Thermalquelle erschlossen. Daraus entstand dann das moderne Thermalbad mit dem an die römische Geschichte anknüpfenden Namen „Limes-Therme“. Rund um die Therme entwickelte sich ein modernes Kurzentrum mit Hotels, Restaurants, Kurbetrieben und einem Golfplatz, zusätzlich zum bestehenden Kurbetrieb im alten Bad Gögging. Wir fahren weiter, in den Kurpark hinein. Zwischen den Weihern hindurch geht der Weg zunächst ortsauswärts. An der Abens führt der Weg links weiter. Wir nutzen eine Furt **11** und kommen über die nächste kleine Brücke in das alte Bad Gögging hinein.

Direkt an der Kirche St. Andreas bietet sich ein Besuch im Römischen Museum für Kur- und Badewesen **12** an. Das Museum hat nur begrenzte Öffnungszeiten. Es zeigt eine interessante Ausgrabung, die sich teilweise unter dem Turm der heutigen Andreaskirche befindet. Die Kirche wurde auf den Ruinen des ehemaligen römischen Badehauses errichtet. Archäologen legten das größte römische Bad in Bayern frei, das im Original min-

i

DAS RÖMERKASTELL ABUSINA BEI EINING

Das römische Kastell bei Eining (lateinisch „Abusina“ nach dem Namen für das Flüsschen Abens) war ein römisches Militärlager, das für die Sicherung der Nordgrenze des römischen Reichs zuständig war. Hier, beim Kastell Abusina, war die Donau die Grenze des Römischen Reiches. Auf der gegenüberliegenden Donauseite, bei der heutigen Hadrianssäule bei Hienheim, begann der Limes als befestigter Grenzwall. Das römische Heerlager wurde um 80 n. Chr. gegründet. In seiner Blütezeit waren hier bis zu 600 Soldaten stationiert. Sie konnten eine große, mit umfangreichem Komfort ausgestattete Badeanlage nutzen. Die nur wenige Kilometer entfernte römische Badeanlage im heutigen Bad Gögging wurde vermutlich auch von diesen Soldaten und ihren Angehörigen genutzt.



St. Andreas mit dem Römermuseum

destens 56 m lang und 30 m breit war. Es gab Kaltwasser- und Warmwasserbäder. Feuerstellen lieferten die Wärme und verteilten die Heizungs- luft über gemauerte Kanäle. Diese Hypokausten sind teilweise ausgegraben und heute erkenn- bar.

Nach dem Museumsbesuch wenden wir uns zur Hauptstraße. Jetzt sind wir mitten im alten Bad

Gögginger Kur- und Badebereich. Auf der glei- chen Straßenseite liegt das Kaiser-Trajan-Hotel mit Klinik und gegenüber die Römerbad-Klinik. Beide nutzen natürliche Schwefelquellen für ihren Badebetrieb. Eine der Schwefelquellen liegt im öffentlich zugänglichen Kurpark – die können wir ansehen und natürlich auch ausprobieren. Dazu gehen wir in den Kurpark der Römerbad-Klinik. Wir sollten unsere Räder jetzt schieben, um uns keinen Ärger mit den Kurgästen einzu- handeln. Beim Kneipp-Becken können wir die Schwefelquelle **13** schon riechen. Das Wasser kommt aus einem etwa 20 m tiefen Brunnen. Weitere öffentlich zugängliche Schwefelquellen liegen in der Limes-Therme, im Kurhaus und im Kaiser-Trajan-Hotel und -Klinik.

Warum kann ein stinkendes Wasser gesund sein? Schwefel ist wichtig für unseren Körper, er ist ein essentieller Eiweißbaustein. Das Schwefelwasser wird hier im Bad Gögginger Kurbetrieb in Form von Wannenbädern angewendet. Die Inhalts- stoffe werden dabei über die Haut aufgenom- men. Typische Anwendungsfälle sind rheuma-



DAS BAD GÖGGINGER SCHWEFELWASSER

In Bad Gögging wird derzeit Schwefelwasser aus fünf Quellen gefördert. Es enthält, je nach Quelle, um 5 mg Sulfidschwefel pro Liter Wasser und ist damit per Definition ein Heilwasser. Der Sulfidschwefel (HS⁻) macht einen stechenden, schwefeligen, Geruch aus. Der in geringeren Konzentrationen auch hier enthaltene Schwefel- wasserstoff (H₂S) stinkt dagegen eher wie faule Eier. Schwefelhaltige Quellen werden daher im Volksmund, hier und auch anderswo, „Stinker“ oder „Stinkerbrunnen“ genannt.



Kaiser-Trajan-Hotel und -Klinik



Schwefelquelle am Kneippbecken im Kurpark der Römerbad-Klinik

tische Erkrankungen, Arthrose und Hauterkrankungen. Schwefelwasser soll auch bei Trinkkuren helfen. Jedenfalls kannten schon die Römer die positiven Wirkungen von schwefelhaltigem Wasser.

Wir schieben unsere Räder weiter auf dem Spazierweg und stehen gleich vor der kleinen Hauskapelle der Familie Zettl, der Betreiberfamilie des Gasthauses „Eisvogel“. Dort gibt es einen kleinen Tümpel, der auch deutlich nach Schwefel riecht. Er bekommt sein Wasser aus der gleichen Quelle wie die Römerbad-Klinik. Nach weiteren hundert Metern kommen wir wieder auf eine Teerstraße. An dieser Stelle steht eine sehr interessante Tafel **14**. Sie zeigt immerhin die zehn Schwefelquellen an, die es rund um Bad Gögging gibt. Parallel zur Abens fahren wir zum Gasthof „Eisvogel“ **15**. Hier bietet sich eine abschließende Einkehr an. Danach überqueren wir die Römerstraße und sind schließlich an unserem Ausgangspunkt angekommen.

Information

Tourist-Information Bad Gögging:
Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging
Tel. 09445 95750
www.bad-goegging.de

Römisches Museum für Kur- und Badewesen:
Trajanstraße 8, 93333 Bad Gögging
Begrenzte Öffnungszeiten (in der Tourist-Info zu erfragen):
im Sommer Dienstag bis Samstag 16–17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10:30–11:30 Uhr
www.bad-goegging.de

Bad Gögginger Schwefelwasser und seine Heilwirkungen:
www.bad-goegging.de/Bad-Goegginger-Naturheilmittel/Schwefelwasser

Fähre Hienheim–Eining: www.naturpark-altmuehltal.de/verkehr/donaufaehre_zwischen_eining_un-6306/

Römerkastell Abusina:
www.bad-goegging.de/Roemerfest-Bayern

Wappen von Bad Gögging:
[wikipedia \(de.wikipedia.org/wiki/Bad_Gögging\)](http://wikipedia.de.wikipedia.org/wiki/Bad_Gögging)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-837-5



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014138

Für uns, die Battenberg Bayerland Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council™) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Abbildungen:

Falls nicht anders angegeben: Armin Rauen

Titelbild: Isarmündung, AdobeStock_545927162_ARochau

Kartografie:

Battenberg Bayerland Verlag GmbH

Haftungsausschluss:

Alle Inhalte wurden vom Autor sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen aufbereitet. Die Befahrung der in diesem Buch beschriebenen Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Der Verlag und der Autor übernehmen für etwaige Schäden sowie auch für Richtigkeit und Aktualität der Angaben keine Haftung. Der Verlag und der Autor weisen darauf hin, dass Privatgrund sowie auch privates Eigentum unbedingt zu respektieren sowie aktuelle Info-Tafeln hinsichtlich zu schützender Bereiche o. Ä. zu beachten sind.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers (m/w/d) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieses Buches gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Bücher für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile des Buches in keiner Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. *NO TDM.*

1. Auflage 2025

ISBN 978-3-95587-837-5

Alle Rechte vorbehalten!

© 2025 SüdOst-Verlag in der

Battenberg Bayerland Verlag GmbH · Pfälzer Straße 11 · 93128 Regenstauf

www.battenberg-bayerland.de

Fragen zum Buch? Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de



Dieser Radführer lädt Sie ein, das bayerische Donau-Isar-Hügelland, die Holledau und auch den Gäuboden mit dem Fahrrad zu entdecken. Es sind sportliche Touren dabei – typisch Hügelland eben – aber auch flache Touren im Gäuboden. Und dort gibt es viel zu erforschen und zu entdecken: Naturdenkmale, Geotope und andere Highlights! Einen wachsenden Felsen, einen Hundertwasser-Turm, eine Radtour mit Schiffs- passage, einen g'schlamperten Engel in einer Wallfahrtskirche, herrliche Hopfengärten, Gold in der Isar, Bayerns älteste Stadt, echte Sanddünen, Schwefelquellen – um nur einige zu nennen! Lassen Sie sich begeistern für sportliche oder auch gemütliche Natur- erlebnisse vor der Haustür, egal ob mit Tourenrad, Gravel-Bike oder E-Bike.

- 24 abwechslungsreiche Rundtouren
- exakte Tourenbeschreibungen & detaillierte Karten mit Höhenprofil
- verlässliche GPS-Daten
- Infos zu Wegbeschaffenheit, Parkmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten & vielem mehr
- vielfältige Einkehrtipps für zwischendurch

Heimat
battenberg
bayerland

SüdOst Verlag

ist eine Marke der Battenberg
Bayerland Verlag GmbH



19,90 € [D]